



Bilder
Texte
Gebete
Fragen



Lady MaDonna

Gedanken über Maria 2005

**Donnerstag,
Christi Himmel-
fahrt.**

5. Mai 2005

1. Mai: Maria und die Arbeit
2. Mai: Die Dienstbotenma-
donna zu St. Stephan
3. Mai: Schlossherrin Maria
4. Mai: Die Muttergottes mit
den 3 Händen
5. Mai: Ein Bild wird lebendig



Die Madonna aus Sattendorf, Kärnten. (Foto: R. Kaiser)

(D)Ein Bild wird lebendig ...

Jede Zeit, jeder Christ, jeder Kulturkreis macht sich ein Bild von Maria. Sein Bild/Ihr Bild. Und jeder Mensch, ob Mann oder Frau, findet zu seinem eigenen, ganz persönlichen Bild von dieser Himmelsfrau: zum Bild der Scheuen und Glückstrahlenden zu Betlehem, oder zum einfachen jüdischen Mädchen aus dem Hinterland Palästinas, zur Königin mit der großen Krone, zur Beschützenden mit dem weiten Mantel.

Die Bandbreite der Bilder und Vorstellungen ist groß. Der Schweizer Schriftsteller und Pfarrer Kurt Marti notiert in einem Text, dass Maria eines Tages sehr verstört war über die Art, wie man mit ihr umging, deshalb *„trat Maria aus ihren Bildern und kletterte herab von ihren Altären ...“*

Ein Bild wird lebendig. Maria wird lebendig. In einer Legende aus Osttirol wird dieses Lebendigwerden, die Abkehr von einem viel zu oft nur dekorativen, lieben überirdisch schönen Frauenbild so übersetzt: *„An der Außenwand einer Dorfkirche in Osttirol sieht man die zarten Konturen eines Muttergottesreliefs, die sich beim Hinschauen sehr deutlich dem Auge einprägen. Von den Bewohnern des Dorfes wird von diesem Bild erzählt, dass es langsam, aber stetig aus dem Stein herauswachse und immer mehr Gestalt und Farbe annehme.“*

Das ist für mich eine sehr anschauliche Darstellung, dass sich Maria selbst von diesem falschen Bild befreien möchte. Es sollte keine flachen und lieblichen Bilder von Maria geben! Sie hat viele Seiten und mit Recht können viele verschiedene Bilder von ihr gemalt werden. Als Mutter Jesu, als Begleiterin und Trösterin der Apostel, als geheimnisvolle Rose, oder elfenbeiner Turm.

Lassen wir Maria lebendig werden und lebendig sein in uns. Helfen wir ihr, herauszutreten aus den falschen Bildern und grüßen wir sie, die voller Gnade war, mit Ehrfurcht im Gebet.

Morgen: Der Marienweg in Unterfranken